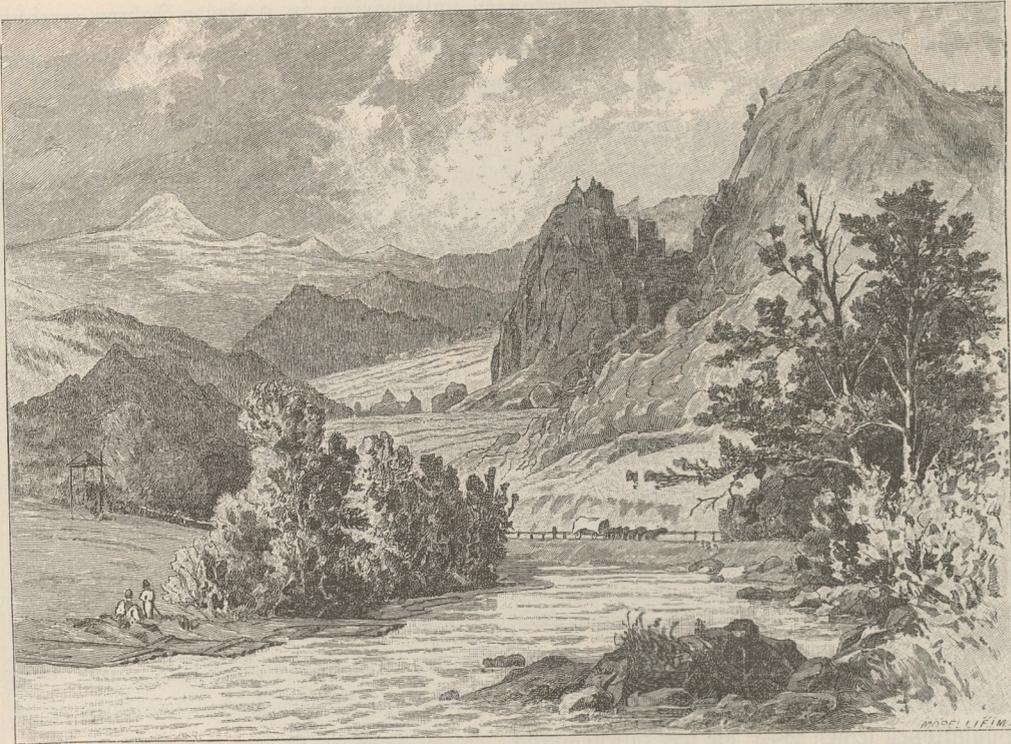


wendet sie sich über die Berge Csarkano und Priszlop nach Süden, weiterhin über die Berge Galacz und Ünökö nach Südosten und zieht dann n bis zum Berg Lopatna nach Osten, so scheidet sie das Flüsschen Bissó und den größeren Szamos von der goldenen Bisztritz; vom Lopatnaberg zieht sie weiter südwärts bis zu zu den Bergen Sztrunyora und Bisztricsora; zwischen den Gebieten der Dorna-Niagra unäund des Maros geht sie ostwärts und über den Berg Bükthavas südostwärts, bald aber weniendet sie sich wieder nach Süden und zieht weiter über die Berge Droszbüff, Laposbüff, Tatátárhágó und Kishavas, endlich



Die Theiß zwischen Lonka und Trebusa (Máramaroscher Komitat).

wendet sie sich am östlichen Rande des Lohavas nach Südwesten. So trennt sie die Quellgebiete der Muta und des Maros, dann gelangt sie über die Berge Feketerez und Csikmagas auf den Berg Ostoros und auf den Hauptkamm des Hargitta-Gebirges, dem sie in südlicher Richtung bis zum Berg Asztalkötetej folgt. Dann wendet sich die Wasserscheide nach Westen und folgt dem Kamme des Bergzuges, welcher die Muta vom Kofelusse trennt. Im Norden von Hermannstadt zieht die Wasserscheide bei Bizakna vorbei, dann beschreibe sie einen großen Bogen nach Südwesten und scheidet die Flüsse Sibin und Isil vom Strehl und von anderen Nebenflüssen des Maros; weiterhin streicht sie über den Hauptkamm des Kethezát-Gebirges und gelangt so auf die Berge Bervu-Petri